

Entdecken und Erweitern der Horizonte

Faszination Motorrad mit „typisch frau“ – Film- und Diabend in der Firma Touratech

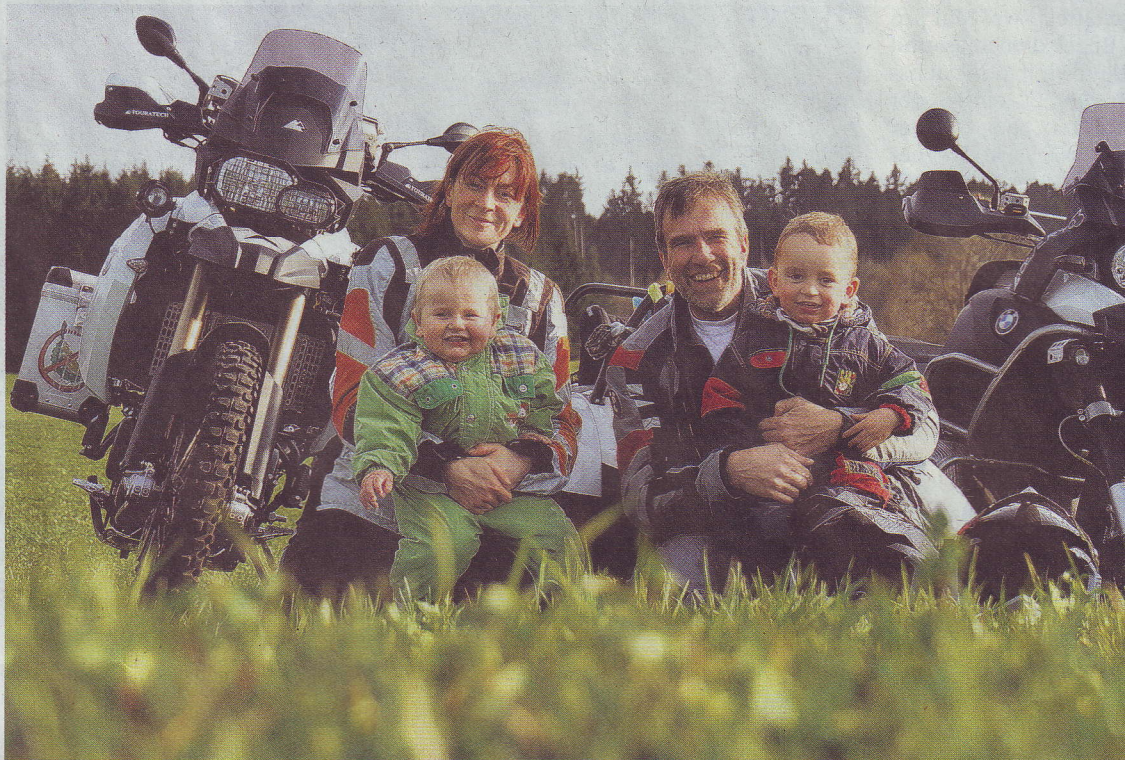
VON SABINE PRZEWOLKA

Niedererschach – Motorradfahren und Familienleben – passt das denn überhaupt zusammen? „Das ist ja viel zu gefährlich!“ schießt es vielen durch den Kopf. Tatsächlich kommen heute aber lange oder graue Haare zum Vorschein, wenn Motorradfahrer ihren Helm abnehmen. „Das macht Spaß und gute Laune“ sagen immer mehr ältere Menschen und deshalb sieht die Statistik auch relativ gut aus. Herbert Schwarz, Weltenbummler und Firmenchef des Motorrad-Reiseausstatters „Touratech“ in Niedererschach, bringt es auf den Punkt. Noch vor zehn Jahren starb ein Motorradfahrer rein rechnerisch seinen ersten Tod nach 80 000 Kilometern. Heute liegt dieser Wert bei 800 000 Kilometern. Zum einen liegt das an der verbesserten Technik und Kleidung, aber zum anderen auch an diesen Haaren, die unter den Helmen hervorkommen. Sie gehören einfach zu älteren Personen, die mit Vernunft fahren.

Mit seiner Frau Ramona hält Herbert Schwarz am Freitag, 7. Mai, ab 19 Uhr einen Film-Vortrag über ihre Reisen durch Afrika und Kuba – mit Kindern! Der Vortragsabend in Zusammenarbeit mit „typisch frau“ gilt als Auftakt-Veranstaltung für eine geführte Motorrad-Ausfahrt nur mit Frauen. Der Termin dafür hat sich auf Samstag, 12. Juni verschoben. Er kann aber auch getrennt besucht werden. Männer sind am Vortragsabend ausdrücklich willkommen!

Die Enduro-Tour rund um den größten See Afrikas, den Viktoria-See, fuhr Ramona Schwarz im sechsten Monat schwanger. Motorradfahren gehörte bis dahin fest zu ihrem Leben. Sie reiste zuvor sechs Jahre quer über den gesamten Erdball auf Sand, Geröll und Teerstraßen. Für Motorradmagazine berichtete die Journalistin über ihre Erlebnisse. Kinder stehen diesem Weltenbummlern und Horizonte-Erweiterern nicht im Wege, entschied Ramona und ihr Mann Herbert Schwarz zeigte dafür volles Verständnis. Der Filme- und Bilderabend soll Lust auf Reisen machen und die Freude am Motorradfahren wecken. Und zwar für Männer wie auch Frauen oder beide als Paar!

Gerade kam das große Magazin „Motorrad“ mit einer CD von Touratech heraus über eine Schottland-Reise mit der neuen BMW-Tourenmaschine. Ramona und Herbert Schwarz gelang dieses werbewirksame Projekt auch mit ihren beiden ein- und zweijährigen Söhnen



Ramona und Herbert Schwarz mit ihren Söhnen Yannick und Yaron. Motorradfahren gehört zu ihrem Familienleben dazu. BILD: TOURATECH

Yaron und Yannick durch eine durchorganisierte Kinderbetreuung zu Hause in Niedererschach. Das Motorradfahren brachte die beiden zusammen und sie leben diese Leidenschaft auch als junge Familie weiter aus. Manchmal fährt Herbert seine beiden Kinder im Beiwagen am Motorrad aus, öfter macht sich die Familie aber mit dem Fahrrad plus Anhänger auf Tour.

.....
„Setzt Euch auf Euere Maschinen und fahrt einfach los...“

Ramona Schwarz, Weltenbummlerin
.....

Aber es geht eben nicht ohne Motorradfahren und Reisen. Ihr bisheriges Überleben auf allen Straßen dieser Erde sicherte ein sogenannter „Scan-Blick“. Herbert erklärt ihn: „Ich versuche immer alles zu sehen und ganz viel im Voraus. Ich vertraue außerdem auf mein Gefühl und fahre bei wenig Sicht lieber vorsichtig.“ Unfälle kann es trotzdem geben, aber sie gehen dann in der Regel glimpflich aus. Begeisterte Globetrotterin Ramona stand so auf der Bühne in der Neuen Tonhalle und machte Mut zum Motorradfahren: „Setzt Euch auf Euere Maschinen und fahrt einfach los...“ Gerade auf den unbefestigten Straßen passiere auch bei einem Sturz nicht viel außer blauen Flecken oder einer Schürfwunde.

Aber die faszinierenden Erlebnisse fernab der üblichen Tourismusstrecken und eng mit den Menschen verbunden,

die dort leben, wögen dies wieder auf. Gerade beim Motorradfahren sei der Kontakt mit der Bevölkerung oft herzlich und absolut gastfreundlich. Das mache ebenfalls den besonderen Reiz dieser Fortbewegungsart aus. Und manchmal braucht es dann auch einfach ein oder mehrere Schutzengel. So wie bei Ramona, die ausgerechnet auf der Heimfahrt vom Flughafen über die Autobahn bei Stuttgart aus bislang unbekannter Ursache bei 130 Stundenkilometern stürzte. Ein Not-Kaiserschnitt rettete das Leben ihres Babys.

Der Film über die Reise um Afrikas größten See zeigt wunderschöne Fotos von herrlichen Enduro-Strecken. Den Charme machen die unperfekten Szenen aus: Wenn technische Pannen passieren und wie sie gelöst werden. Wenn Ramona auf schlammigem Untergrund umkippt, Herbert ihr gerade auch nicht helfen kann, weil er den Seitenständer nicht ausfahren kann und eine Afrikanerin ihren Korb vom Kopf nimmt und mit ihr die Maschine wieder aufstellt. Der Film trägt da ganz klar die Handschrift einer Frau. Auch der Besuch einer Gedenkstätte. In einer Schule geschah ein grausames Massaker an vielen Kindern und Frauen. Auch hierauf macht der Film sehr gefühlvoll aufmerksam. Ramona und Herbert Schwarz legen bei ihren verfilmten und vertonten Reiseberichten großen Wert darauf, die jeweiligen Länder mit Tiefgang zu zeigen. Sie informieren sich schon vor der Reise über die jeweiligen Anlaufpunkte und wählen sie gezielt aus. Ramona Schwarz: „Wir filmen die

Biker-Abend

In Zusammenarbeit mit Touratech (im Gewerbegebiet Zimmermann 7-9) am Freitag, 7. Mai, ab 19 Uhr einen Film- und Diabend über abenteuerliche Motorradreisen. Der Eintritt ist frei. In der Kantine gibt es unter anderem ein kubanisches Gericht. Der Touratech-Tourenausstatter bietet auch „Leseeabende mit anschließenden Gesprächen“ an. Das Programm und Informationen unter dem Internet: www.touratech.com

Menschen und versprengte Schicksale hinaus in die Welt gehen.“

Reisen bedeutet für sie die Zone zu entdecken und hinter sich zu lassen. „Man bekommt einen anderen Blick“, erzählt sie. Ihre Weltreise musste sie manchmal daran gewöhnen, über dem Kopf zu schlafen. Anfangs in einem Rautech-Schlafsack, später in Neuschnee im Garten. Und manchmal pausieren sie einfach mal in der Ratech-Firma, um einfach mal in der Ratech-Firma zu sein, um einfach mal zu spüren, wie sich das anfühlt...“